

Informationsblatt

Sexuelle Gewalt gegen Frauen mit Beeinträchtigungen in leichter Sprache

Warum erleben so viele Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen sexuelle Gewalt?

Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen leben oft anders als nicht-beeinträchtigte Frauen. Sie werden oft anders behandelt als nicht-beeinträchtigte Frauen und Mädchen.

Viele Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen brauchen Pflege, Hilfe und Unterstützung von anderen Menschen.

Besonders bei der Pflege kommen Menschen den Frauen und Mädchen sehr nah. Manchmal kommt es dabei zu Übergriffen. Zum Beispiel: Beim Waschen wird eine Frau angefasst, obwohl sie das nicht will.

Oft werden die Grenzen der Frauen nicht ernst genommen. Das passiert auch bei Untersuchungen durch Ärzte. Oder bei der Kranken-Gymnastik.

In manchen Wohn-Heimen oder Werkstätten haben Menschen mit Beeinträchtigungen nur wenig **Privat-Sphäre**. Sie können zum Beispiel ihr Zimmer oder die Wasch-Räume nicht abschließen oder sie haben kein eigenes Zimmer.

Deshalb gibt es in Einrichtungen immer wieder Gewalt. Und die Gewalt bleibt in Einrichtungen oft geheim. Viele Frauen trauen sich nicht über die Gewalt zu sprechen.

Aber: In vielen Einrichtungen wissen immer mehr Menschen: Gegen Gewalt muss man etwas machen. Es gibt oft Ansprech-Personen für die Frauen. Sie sind für die Probleme der Frauen da. Sie machen den Frauen Mut.

Wer sind die Täter?

Meistens sind die Täter Männer. Oft kennen die Frauen die Täter gut.

Zum Beispiel:

- Der Vater oder Pflege-Vater.
- Der Betreuer im Wohn-Heim oder in der Werkstatt.
- Der Bus-Fahrer oder Taxi-Fahrer.
- Der Kollege in der Werkstatt oder ein Mit-Bewohner.
- Manchmal sind die Täter nicht bekannt. Aber das ist sehr selten.

Hilfen für Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen

Immer mehr Menschen wissen: Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen müssen stärker vor sexueller Gewalt geschützt werden. Beratungs-Stellen für Frauen helfen allen Frauen. Auch Frauen mit Beeinträchtigungen.

Einige Beratungs-Stellen haben Angebote für Frauen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Zum Beispiel: Beratung in Leichter Sprache.

Andere Beratungs-Stellen arbeiten mit Einrichtungen für beeinträchtigte Menschen zusammen. Sie machen gemeinsam Weiterbildungen und Kurse.

Zusammen machen sie etwas gegen die Gewalt.

Zum Beispiel:

- [Kraftwerk gegen sexuelle Gewalt an Frauen mit Lernschwierigkeiten, Ninlil-Empowerment und Beratung für Frauen mit Behinderung \(1110 Wien\)](#)
- [Zeitlupe - Peer-Beratung für Frauen mit Behinderung, Ninlil-Empowerment und Beratung für Frauen mit Behinderung \(1110 Wien\)](#)
- [Selbstvertretungs-Zentrum für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten \(1110 Wien\)](#)
- [BIZEPS - Behindertenberatungszentrum, Verein, Zentrum für Selbstbestimmtes Leben \(1020 Wien\)](#)
- [Frauenberatung Notruf bei sexueller Gewalt](#)